

kein. Die anteiligen Aufgaben aus den Zielprogrammen werden Bestandteil des Fünfjahrplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR.

Entsprechend den Vereinbarungen mit den RGW-Ländern über die Koordination der Fünfjahrpläne 1981 bis 1985 werden die gegenseitigen Warenlieferungen in diesem Zeitraum auf über 474,5 Milliarden Mark anwachsen. Das sind 43,6 Prozent mehr als im zurückliegenden Fünfjahrplanzeitraum. Der gegenseitige Austausch spezialisierter und kooperierter Erzeugnisse hat sich seit dem IX. Parteitag mehr als verdoppelt und stieg wesentlich schneller als der gesamte Handel mit diesen Ländern. So wird es auch weiter sein.

Zum Gegenstand der rund 500 Vereinbarungen über die Spezialisierung und Kooperation der Produktion, an denen sich die DDR auf zwei- und mehrseitiger Basis beteiligt, werden in zunehmendem Maße gemeinsam entwickelte Erzeugnisse, die höchsten wissenschaftlich-technischen Anforderungen entsprechen. Die Vorzüge dieser hochentwickelten Form der Zusammenarbeit im RGW sehen wir gerade darin, daß bei jeder einzelnen Maßnahme der gegenseitige Vorteil gesichert und ein hoher Nutzeffekt für die beteiligten Volkswirtschaften erreicht wird.

Angesichts der gewaltigen Warenströme werden wir zusammen mit der UdSSR und den anderen RGW-Ländern unseren Außenhandelstransporten mehr Aufmerksamkeit schenken. Gemeinsame Maßnahmen werden vorbereitet, um die Transitstrecken und Häfen durchlaßfähiger zu machen und moderne Transporttechnologien einzuführen.

Vielseitig werden wir auch künftig die Sozialistische Republik Vietnam und die Republik Kuba unterstützen. Deshalb wurde mit diesen Ländern für 1981 bis 1985 ein hohes Wachstumstempo des Warenaustausches vereinbart. Es wird helfen, die ökonomische Basis dieser Länder zu festigen, die es gerade infolge der imperialistischen Aggressions- und Blockadepolitik besonders schwer haben. In diesem Sinne beteiligt sich die DDR auch an Investitionsobjekten beider Länder, baut die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit aus und hilft bei der Ausbildung qualifizierter Kader. Wir erhalten aus diesen Ländern wichtige Importe, darunter Rohstoffe und Erzeugnisse der Landwirtschaft. Auch der Mongolischen Volksrepublik werden wir — wie vereinbart — weiterhin Unterstützung gewähren und die Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil entwickeln.

Ausgehend vom festen Fundament unserer Wirtschaftsbeziehungen mit den sozialistischen Ländern, werden wir auch künftig den Außenhandel mit den kapitalistischen Industrieländern entwickeln und ausbauen. Das dient der Politik der friedlichen Koexistenz und fördert das volkswirtschaftliche Wachstum in unserer Republik. Wir treten weiter dafür ein, daß sich der Handel mit diesen Ländern auf gleichberechtigter Grundlage frei von Diskriminierung, Hemmnissen und Restriktionen vollziehen kann. Er sollte sich auf einer langfristigen und stabilen vertraglich vereinbarten Grundlage abwickeln.